

Bezirkssausschuss des 9. Stadtbezirkes
Neuhausen - Nymphenburg



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

Referat für Bildung und Sport

Vorsitzende
Ingeborg Staudenmeyer

Privat:
Schachenmeierstr. 52
80636 München
Telefon: 233-25986
Telefax: 233-25428
E-Mail: ingeborg.staudenmeyer@
muenchen.de

Geschäftsstelle:
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a
80993 München
Telefon: 159 86 89 35
Telefax: 159 86 89 21
E-Mail: bag-nord.dir@muenchen.de
Ansprechpartnerin: Frau Gabriel

München, 16.07.13

Antrag: Prüfung von Nachverdichtungsmöglichkeiten
Unser Zeichen: 07/13 – 3.2.3

Sehr geehrte Damen und Herren,

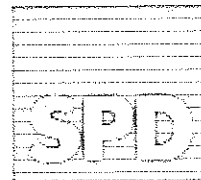
beiliegender Antrag wurde in der Sitzung des BA 9 am 16.07.13 einstimmig / ~~mit Mehrheit~~
so beschlossen.

Mit freundlichen Grüßen


Ingeborg Staudenmeyer
BA-Vorsitzende

Anlage

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 9. STADTBEZIRKS
NEUHAUSEN-NYMPHENBURG DER
LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN**



SPD - FRAKTION

Sprechst. Cäcilie Pez, Nibelungenstr. 19, 80639 München, Tel. 53 93 93, Fax 53 99 83 11

Aktenzeichen
Bezirksausschuß 9
0713-3.2.3
bitte immer angeben

Prüfung von Nachverdichtungsmöglichkeiten

Der Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirkes möge beschließen:

Antrag:

Aufgrund der angespannten Mietsituation in München, die besonders hart Auszubildende, Studierende und Berufsanfänger in sozialen Berufen trifft, fordert der BA 9 die Landeshauptstadt auf, zu prüfen, ob es technisch möglich ist, auf bestehende einstöckige Kindergärten und Schulen drei- bis vierstöckige Wohnheime für die oben genannten Gruppen zu errichten. Und, sofern dies nicht möglich ist, diese Lösung zumindest für Neubauten in Betracht zu ziehen.

Begründung:

Eine solche Lösung – wie sie bereits in der schwedischen Universitätsstadt Lund, die von einem schweren Wohnraumproblem betroffen ist, praktiziert wird (siehe Artikel in [sydsvenskan.se](http://www.sydsvenskan.se) vom 29.03.2013: <http://www.sydsvenskan.se/lund/skola-och-bodstader-i-ett/>) - bietet eine Reihe von Vorzügen: Die Bauträger für Kindergärten/Schulen und Wohnheime teilen sich die Erwerbs-, Erschließungs- und Baukosten. Die laufenden Betriebskosten werden anteilig von den Trägern getragen. Dadurch ergibt sich für beide Partner eine jeweils geringere Belastung sowohl in der Bauphase als auch im laufenden Betrieb, als wenn jeder individuell geplant und gebaut hätte. Zudem spart diese Form der (Nach-)Verdichtung Flächen, die zum weiteren Wohnungsbau zur Verfügung stehen.

Diese Form eines gemeinsamen Bauens bedeutet geringere Kosten für den Träger von Kindergärten/Schulen und Wohnheimen und ermöglicht die Bereitstellung von kostengünstigem Wohnraum für Auszubildende, Studierende und Berufsanfänger.

Initiative: Marianne Kreibich

Der Antrag wurde in der Sitzung des Bezirksausschusses 9 vom

einstimmig / mehrheitlich angenommen.